

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
II.	Etymologie	11
	1. Das Adjektiv <i>billig</i>	11
	2. Der Stamm <i>bil-</i>	12
III.	Rechtssprichwörter	15
IV.	Heutiger Sprachgebrauch	17
V.	Antike Philosophie	20
	1. Platon und der Billigkeitsgerichtshof	20
	2. Aristoteles und die Billigkeit im Einzelfall	21
VI.	Christliche Moraltheologie	27
	1. Albertus Magnus, Thomas v. Aquin, Francisco Suárez	27
	2. Pole der weiteren Entwicklung	31
	3. Tutorismus, Probabilismus, Laxismus	34
	4. Heutiges Kirchenrecht	35
VII.	Kant und die Billigkeit	37
VIII.	Funktionen der Billigkeit	42

IX.	Billigkeit im BGB	44
1.	Vorkommen im BGB	44
a)	Strukturgruppen	44
b)	Un-billig	47
c)	§ 315 BGB als Grundnorm der Billigkeitskontrolle	48
2.	Auswahl einer geeigneten Norm für die Struktur des Billigkeitsurteils	50
X.	Das Beispiel des § 829 BGB	51
1.	Entstehungsgeschichte	51
2.	Ausgangspunkt bei der Anwendung des § 829 BGB	57
a)	Anwendungsbereich	57
b)	Billigkeit erfordert	61
c)	Revisibilität	65
3.	Ratio des § 829 BGB	66
a)	Bisherige Auffassungen	66
b)	Eigene Auffassung	71
c)	Folgefragen	74
XI.	Die Acht-Stufen-Theorie der Billigkeitsprüfung	76
1.	Erste Stufe: Funktionsebene	76
2.	Zweite Stufe: Hierarchieebene	76
3.	Dritte Stufe: Telosebene	77
4.	Vierte Stufe: Gesetzliche Aspektebene	77
5.	Fünfte Stufe: Weitere billigkeitsrelevante Sachverhaltselemente	78
6.	Sechste Stufe: Gewichtung der wesentlichen Fallaspekte	79
7.	Siebte Stufe: Das Billigkeitsurteil über das „Ob“ des Ersatzes	80
8.	Achte Stufe: Billigkeitsurteil über das „Wieviel“ des Ersatzes	81
9.	Vorläufiges Ergebnis	81

XII. Das Billigkeitsurteil als Bestandteil der Moral	83
1. Einführung	83
2. Der semantische Status moralischer Aussagen	84
3. Der mentale Charakter moralischer Urteile	86
4. Ontologie moralischer Eigenschaften	90
5. Die Natur moralischer Erkenntnis	95
6. Die Struktur der Moral	99
XIII. Was das Billigkeitsurteil nicht ist	102
XIV. Das Überlegungsgleichgewicht	105
1. Darstellung	105
2. Einordnung und Charakterisierung der Methode des Überlegungs- gleichgewichts	109
3. Das Billigkeitsurteil insbesondere	109
4. Die Bedeutung von Zahlen im Billigkeitsurteil	112
a) Messskalen	112
b) Anwendung auf § 829 BGB	115
Literaturverzeichnis	118
Sachverzeichnis	123